

Friedenskirche  
Geesthacht

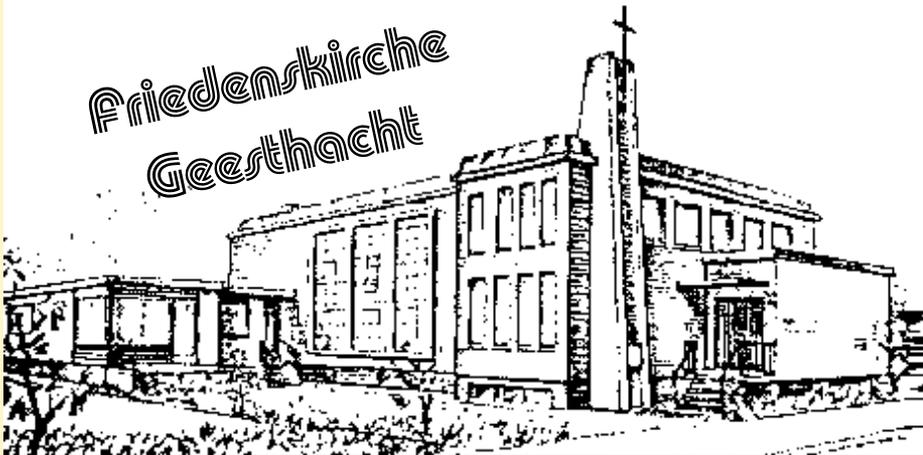


Foto: Lotz

GEMEINDEBRIEF



Aber ich weiß,  
dass mein  
Erlöser lebt.



HIOB 19,25

Oktober  
November  
2019

Monatsspruch NOVEMBER 2019



## Wie es dir möglich ist:

Aus dem **Vollen** schöpfend – gib davon Almosen!

Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht,

aus dem **Wenigen Almosen zu geben!**

TOBIT 4,8

Der Monatsspruch für Oktober ist dem Buch Tobias entnommen, das für evangelische Christen nicht zum biblischen Kanon gehört. Es zählt zu den alttestamentlichen Apokryphen, die Martin Luther bei seiner Übersetzung der Hebräischen Bibel nicht berücksichtigte, weil diese Schriften ausschließlich auf Griechisch und Latein verfasst waren. Die katholische und die orthodoxe Kirche haben hingegen einige dieser Texte fest in ihren alttestamentlichen Kanon aufgenommen.

Auch wenn sich Luther dafür ausspricht, die Apokryphen nicht mit der Heiligen Schrift gleichzusetzen, so hält er diese durchaus für „nützlich und gut zu lesen“. Die Texte geben einen Einblick in die geistige und religiöse Situation des Judentums kurz vor Jesu Kommen auf die Erde, von dem wir dann in den Evangelien des Neuen Testaments lesen.

Der Vers für diesen Monat ist Teil der Ratschläge und Ermahnungen zu einem gottgefälligen und gottesfürchtigen Leben, die der lebenserfahrene Tobias seinem gleichnamigen Sohn für dessen Zukunft mit auf den Weg gibt. Mit diesen Worten bittet Tobias seinen Sohn darum, arme und bedürftige Menschen grundsätzlich zu unterstützen. Die Bereitschaft zum Almosengeben soll nicht davon abhängig sein, wie viel der junge Tobias selbst besitzt. Entsprechend seines Vermögens, soll er stets etwas von seinem Besitz abgeben. Wenn er viel besitzt, so soll er davon reichlich und freimütig geben. Besitzt er hingegen wenig, so soll er das Wenige von Herzen teilen.

Auch für uns setzen diese Worte heute einen wichtigen Maßstab, denn nach wie vor gibt es in dieser Welt viel Armut und Ungerechtigkeit. Besonders als Christen sind wir immer wieder zu menschlichem und solidarischem Handeln aufgefordert. Wir sind beauftragt, uns aktiv für Gerechtigkeit und für das Gemeinwohl einzusetzen. Für Gott ist es dabei nicht entscheidend, wie viel wir geben sondern, dass wir grundsätzlich dazu bereit sind, etwas von unserem Besitz abzugeben und dies auch tun. Er kennt unsere finanziellen Möglichkeiten und er freut sich darüber, wenn

wir das, was wir haben dafür einsetzen, dass Gottes Liebe zu seinen Menschen konkret sichtbar und erfahrbar wird.

Anfang Oktober feiern wir Erntedankfest. Das ist ein guter Anlass, sich bewusst zu machen, wie reich uns Gott in unserem Leben beschenkt und gesegnet hat. Wir dürfen uns gemeinsam an Gottes Gaben freuen und wir dürfen sie bereitwillig und großzügig mit unseren Mitmenschen teilen.



Bild: Wodicka (GEP)

Sophie Knopp

## *Gottesdienst für Ausgeschlafene am 25.08.19*



Bilder: Friedenskirche Geestthacht

*Aus dem Leben der Gemeinde*

## ***Gemeindefreizeit in Ratzeburg: Gemeinsam neue Wege beschreiten***

Dem Ruf der Kreisstadt bzw. der Organisatoren folgend fanden sich am Wochenende der 36. Kalenderwoche (6.-8. September) viele Mitglieder und Freunde der Gemeinde im Christophorus-Haus in Ratzeburg-Bäk ein.

Vor dem gemeinsamen Abendessen wurde durch erste Erkundungstouren das Terrain für das Wochenende sondiert: Eine schöne Terrasse, die v.a. die älteren (also die Mehrheit) zum Sonne genießen einlädt, ein herrlicher Ausblick auf den Ratzeburger See und Dom, der kurze Weg zum See inklusive Badestelle und Schiffsanlegerstelle und nicht allzu weit eine Eisdielen, die fast jeder Teilnehmer im Laufe des Wochenendes mindestens einmal besuchen sollte. Alles in einem eine gute Wahl für ein gemeinsames Wochenende.

Nach dem Abendessen brachen Interessierte zur Nachtwächter-Führung durch die Inselstadt auf. In knapp 2 Stunden ging es einmal um die ganze Insel inklusive vieler manchmal märchenhafter und makaberer aber durchaus unterhaltsamer Geschichten über unsere Kreisstadt. Nach der Führung verteilten sich die Nachtschwärmer auf die verschiedenen Gruppen, die sich beim Fußball gucken, spielen und geselligen Beisammensein die Zeit vertrieben.

Der Folgetag war dann zweigeteilt: Am Morgen ging es in der Bibelarbeit mit Henning und seiner Nachfolgerin Sophie um geistigen Input und die Frage wie man angemessen mit Neuem umgehen kann. Nicht nur im Privaten auch im Gemeindeleben gibt es Veränderungen, eine nicht unbedeutende stand mit dem Weggang der Worreschks kurz bevor. Anhand von Markus 2, 18-22 wurde erst in kleineren Gruppen erarbeitet, wie man auf die Veränderungen in der Gemeinde am besten reagieren könnte. Was wichtig ist, was angepasst werden muss oder was besser gemacht werden kann. Im Plenum wurde klar, dass es viele Ideen gibt, aber wenige konkrete Lösungen für die Umsetzung. Hier eine kleine Auswahl der überraschend einheitlichen Ergebnisse: (1) Das Persönliche soll bleiben, aber trotzdem soll die Gemeinde moderner werden (z.B. auch die sozialen Medien mehr nutzen); (2) es soll mehr in Kinder- und Jugendarbeit investiert werden, damit wir attraktiver für Familien mit Kindern werden; (3) die Gemeindearbeit soll transparent sein (jeder sollte wissen, wer für was zuständig ist und dies auch kommunizieren können); (4) dazu passend sollen die Aufgaben in der Gemeinde auf mehrere Schultern verteilt werden, damit nicht alles nur an einer Person hängen bleibt und schließlich (5) sollten wir alle mehr Eigeninitiative zeigen und nicht immer nur darauf warten, dass jemand anderes etwas tut.

Nach diesem arbeitsintensiven Vormittag gab es erst mal eine le-

ckere Stärkung in Form des Mittagessens, das die freundlichen Mitarbeiter des Christopherus-Hauses servierten. Anschließend hatten Marion & Tanja für ein buntes abwechslungsreiches Programm gesorgt, sodass man die Qual der Wahl hatte: Mit Anja eine kleine Geocaching-Tour machen, die Inselstadt auf den Spuren des Löwen selber erkunden, verschiedene Museen in Ratzeburg besuchen, eigene Erkundungstouren oder eine gemütliche Schiffsfahrt über den Ratzeburger See zu machen.

Die Generationen teilten sich mehr oder weniger altersgerecht auf. Die meisten der Senioren und nicht mehr jungen Erwachsenen trafen sich zur Schiffsfahrt, während die Jugend eher beim Geocaching zu finden war. Andere nutzen die Nähe zum See für ein paar Schwimmeinheiten. Aber am Ende traf man fast jeden in der bereits erwähnten Eisdielen in Bäk, um sich ein wohl verdientes Eis zu gönnen. Der traditionelle bunte Abend startete wegen der nächtlichen Dombegehung um 22.00, zu der viele aufbrachen, bereits relativ früh. Marion, Rebecca und Ruben luden dieses Mal zu einer Partie „Wer weiß denn so was?“ ein. Die verschiedenen Teams lieferten sich bis zum Schluss ein ziemliches Kopf-an-Kopf-Rennen (okay eins der Teams war ziemlich weit abgeschlagen, aber darüber schweigen wir mal ;) ) und so konnten alle mit dem Ergebnis leben. Den restlichen Abend verbrachte man dann entweder bei der Dombegehung oder blieb in der Unterkunft und vertrieb sich die Zeit mit Spielen oder anregenden Gesprächen mit dem ein oder anderen Glas Wein oder anderen Getränken. Nach ihrer Rückkehr schlossen sich dann auch die Nachtschwärmer den verschiedenen Gruppen an.

Am letzten Tag schließlich besuchten wir gemeinsam den Ratzeburger Dom zum Gottesdienst inklusive anschließendem Orgelkonzert von Henning. Danach konnten noch einmal alle bei herrlichem Wetter die schöne Location ums Christopherus-Haus genießen, bevor es nach Mittagessen und kurzer Schlussandacht langsam Abschied nehmen hieß. Alles in einem war es ein schönes und Wochenende, das wir gerne in 2 Jahren nochmal wiederholen können.

Esther-Dorothee Winterhoff



Bilder: EFG Geesthacht

## Jugend- und Jungerwachsenenfreizeit 2019 auf Fehmarn

Wir verbrachten die Freizeit vom 16. bis 18. August in der Erholungsstätte Meeschendorf auf Fehmarn.

Am Freitag fuhren wir nachmittags nach Fehmarn und kamen gegen 18 Uhr rechtzeitig zum Abendbrot an. Am späteren Abend gab uns Finn eine kleine Einleitung zum Thema des Wochenendes „Zuhause / Heimat finden bei Gott“ und Jonas erklärte uns die Hausregeln der Erholungsstätte, die allgemeinen Regeln der Freizeit und gab einen Überblick für die kommenden zwei Tage. Danach fing endlich der offene Abend an; mit Gesellschaftsspielen, Quatschen, Knabberkram und einer kleinen Baderunde in der Ostsee.

Am Samstag gab es (zum Bedauern einiger) bereits um 8 Uhr Frühstück. Nach einer kleinen Runde freier Zeit hielt Sarah für uns am Vormittag eine Andacht und eine Gruppenarbeit über das Hauptthema bereit und rundete dies mit einer Lobpreiszeit ab. Um 12 Uhr hatten wir unser Mittagessen. Am Nachmittag wurden mehrere Aktivitäten angeboten: Minigolf, Meereszentrum, Galileo-Wissenswelt und Schmetterlingspark. Wir teilten uns schlussendlich in zwei Gruppen auf: Minigolf und Meereszentrum. Am späten Nachmittag gingen die meisten von uns noch in die Stadt Burg auf Fehmarn. Um 18 Uhr trafen wir uns dann alle wieder zum Abendbrot. Das Essen war noch nicht mal ansatzweise verdaut und trotzdem ging es mit den Freizeitaktivitäten weiter:



Bild: Jonas Blau

Schwimmen in der Ostsee, Gesellschaftsspiele, Fußball mit anderen Besuchern der Erholungsstätte.

Am letzten Tag räumten wir nach dem Frühstück schnell die Zimmer auf und verstauten unser Gepäck in den Autos. Jedoch war die Freizeit noch nicht vorbei, denn wir hatten wieder eine Lobpreiszeit und Nour hielt eine Andacht über die Wichtigkeit der Gemein-

schaft in der Heimat Gottes. Weiter ging es mit Fußball für die einen und einem Strandspaziergang für die anderen. Nach dem Mittagessen gaben wir die Zimmerschlüssel zurück und fuhren alle gemeinsam nochmals nach Burg auf Fehmarn, um die bekannten Eisdielen von Fehmarn zu besuchen und eine letzte schöne Zeit zu verbringen. Gegen 15 Uhr traten wir wieder die Heimreise nach Geesthacht an.

Jonas Blau

### ***Gottesdienst zum Erntedankfest***

Die Gemeinde feiert am 6. Oktober um 16 Uhr Erntedankfest. Im gemeinsamen Gottesdienst wollen wir uns darauf besinnen, was Gott uns Gutes getan hat und ihm für seine Segnungen in unserem Leben danken. Es gibt viele Dinge, für die wir dankbar sein können. Wir leben in Frieden und müssen uns in der Regel keine Sorgen um unsere tägliche Versorgung machen. Unserem Dank können wir auch durch eine finanzielle Gabe Ausdruck verleihen. Das Erntedankopfer ist zur einen Hälfte für die Arbeit des Bundes (BEFG) und zur anderen Hälfte für die Finanzierung der Baumaßnahmen unserer Gemeinde bestimmt. Auch in diesem Jahr ist wieder geplant, dass eine Spende vom Erntedanktisch an die Geestküche erfolgt.



Bilder: GEP



### ***Allianz-Gottesdienst***

Am 13.10. feiern wir um 10 Uhr gemeinsam mit der Elim-Gemeinde einen Allianz-Gottesdienst. Die Predigt wird Benjamin Westermann aus der Elim-Gemeinde halten. Herzliche Einladung, dabei zu sein!

## **Neuer (alter) Frauenbibelkreis**

Nachdem uns Dörte Worreschk jetzt verlassen hat, mussten wir uns überlegen, wie es mit unserem Bibelkreis weitergeht. Wir sind lauter Frauen und genießen das gemeinsame Bibellesen und den persönlichen Austausch. Von nun an treffen wir uns alle 14 Tage freitags um 9.30 Uhr in der Gemeinde (statt bei Dörte zu Hause).

Das nächste Treffen findet am 11. Oktober statt und wir freuen uns über neue Gesichter in unserer Runde. Solltet ihr noch Fragen haben, sprecht uns nach dem Gottesdienst an. Ansprechpartner sind:

Sophie Knopp / Elsbeth Dold / Margitta Pries

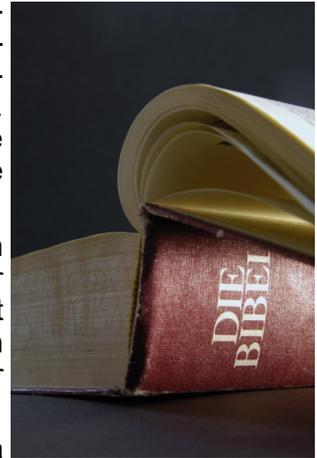
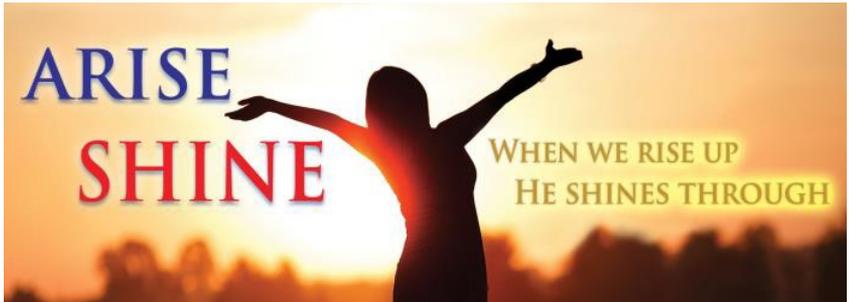


Bild: GEP

## **Baptistischer Weltgebetstag der Frauen**



„**Steh auf und leuchte**“ Wenn wir aufstehen und dienen, leuchtet ER durch uns

Der Baptistische Weltgebetstag der Frauen findet in diesem Jahr am 4. November statt. (Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.)

## **Frauenfrühstück – Was sehe ich und wie werde ich gesehen?**

Liebe Frauen!

Wenn draußen der kühle Novemberwind das Herbstlaub von den Bäumen weht, laden wir Euch am 9. November um 9.30 Uhr ganz herzlich zum mittlerweile 30. Frauenfrühstück in die warme und gemütliche Atmosphäre der Friedenskirche ein. Angesichts dieses Jubiläums werden wir eine „Premiere“ erleben. Erstmals haben wir mit Gerhard Schweimer (Ev. Diakon i. R.) aus

Schwarzenbek einen männlichen Referenten zu Gast. Er wird mit uns seine Gedanken zum Thema „Was sehe ich und wie werde ich gesehen?“ teilen. Darüber hinaus gibt es musikalische Beiträge und selbstverständlich wird mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Für eine bessere Planbarkeit bitten wir um vorherige Anmeldung. Die Modalitäten haben sich etwas geändert. Anmeldungen werden ab dem 26.10. von Christiane Albers (E-Mail: **[Frauenfruehstueck-Friedenskirche@web.de](mailto:Frauenfruehstueck-Friedenskirche@web.de)**) entgegengenommen. Der Platz ist erst sicher, wenn eine entsprechende Bestätigung erfolgt ist.

### ***Gottesdienst mit Einführung und Ordination von Sophie Knopp***

Unsere Diakonin Sophie Knopp, die am 1. September ihren Dienst in der Friedenskirche begonnen hat, wird am 10. November um 10 Uhr im Rahmen eines Festgottesdienstes ordiniert. Die Ordination wird Prof. Dr. Ralf Dziewas von der Theologischen Hochschule Elstal durchführen. Er wird an diesem Tag auch die Predigt halten.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Mittagessen in der Gemeinde. Herzliche Einladung, diesen besonderen Tag mit uns zu feiern!

Für unsere Planungen bitten wir um vorherige Anmeldung bis zum 20.10. bei Beate Blau (E-Mail: [blau.b-bueti@gmx.de](mailto:blau.b-bueti@gmx.de)). Die Anmeldungen für Grußworte oder Beiträge im Rahmen des Gottesdienstes nimmt Anja Krause entgegen (Tel.: 0174 9138148; E-Mail: [akrause13@t-online.de](mailto:akrause13@t-online.de)).

### ***30 Jahre Grenzöffnung (9.11.1989)***

2019 werden Erinnerungen an turbulente Zeiten wach: an die Kraft der Gewaltfreiheit, den Schutz der Kirchen als Räume freier Meinungsäußerung. Jeder kann rein, jeder darf mitreden. Das, was war, begegnet dem, was nach der Wende geworden ist. Aus Forderungen und Imponiergehabe können gemeinsame Ziele werden. Eine Utopie? Wir dürfen auf Gottes Nähe und seine Friedenszusage vertrauen, „dass in unserem Lande Ehre wohne, dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ (Psalm 85,10f.).



Bild: GEP

Karin Bertheau (GEP)

## Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindechor, Jugendgruppe, Seniorenkreis, unsere Hauskreise, Kinder-Musical-Gruppe, Anonyme Alkoholiker (AA),

**Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.**

Jakobus 5,16b

### ... und sonst:

- ⇒ 31.10.: 17.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Baptisten in Hamburg zum Reformationstag, Predigt: Andreas Malessa, Christuskirche, Suttnerstr. 18
- ⇒ 31.10.: 14.00 Uhr Einführung von Henning Worreschk als Gemeinmediakon in der Kreuzkirche Neumünster, Rendsburger Str. 56
- ⇒ Anja Krause ist vom 22.10. bis Ende November zur Kur
- ⇒ Vorab-Hinweis: 08.12. um 10.00 Uhr Adventsbrunch



Bild: GEP

**27. OKTOBER 2019**

Uhren um eine Stunde zurückstellen

**Herausgeber:**

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: [www.friedenskirche-geesthacht.de](http://www.friedenskirche-geesthacht.de)

E-Mail: [friedenskirche-geesthacht@t-online.de](mailto:friedenskirche-geesthacht@t-online.de)

**Gemeindediakonin:**

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,  
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270,  
Fax 04152 / 839096

**Gemeindefeiter:**

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,  
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

**Stellvertreter:**

Anja Krause, Hittfelder Straße 8a  
21224 Rosengarten Tel.: 04105 / 153172

**Redaktionsteam:**

Esther Dorothee Winterhoff, Tel.: 04152 / 79418  
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050  
Sophie Knopp, s.o.

**Fotos / Graphiken**

Seite 1 Gemeindefeiermagazin (GEP)

**Abkürzungen:**

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

**Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,**

**BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002**

**IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2**

**Druck:** Flüge Printmedien, Bergedorfer Str. 67, 21502 Geesthacht



Bild: GEP

## **BAPTISTEN? FREIKIRCHE? GEMEINDE?**

### **WIR SIND**

**EVANGELISCH**, WEIL DAS EVANGELIUM, DIE GUTE NACHRICHT DER BIBEL VON DER LIEBE GOTTES IN JESUS CHRISTUS, BASIS UNSERES GLAUBENS IST.

**FREIKIRCHLICH**, WEIL DIE MITGLIEDSCHAFT BEI UNS AUF EIGENER, FREIER ENTSCHEIDUNG BERUHT UND WIR BEWUSST KIRCHE UND STAAT TRENNEN. DER FINANZIELLE BEDARF WIRD DURCH FREIWILLIGE SPENDEN GEDECKT.

**GEMEINDE**, WEIL PERSÖNLICHER GLAUBE IN DER GEMEINSCHAFT MIT ANDEREN WÄCHST. DIE GEMEINDE IST DAFÜR EIN LEBENSRAUM.

**BAPTISTEN**, WEIL BEI UNS MENSCHEN GETAUFT WERDEN, WENN SIE ZUM PERSÖNLICHEN GLAUBEN AN JESUS CHRISTUS GEFUNDEN HABEN UND GETAUFT WERDEN WOLLEN. (BAPTISTEN STAMMT VOM GRIECHISCHEN "BAPTIZEIN", D.H. TAUFEN, UNTERTAUCHEN.)

**WICHTIGER ALS UNSER NAME IST UNS DER NAME JESUS CHRISTUS! VON IHM REDET DIE BIBEL ALS GOTTES SOHN. ER IST DIE GRUNDLAGE UNSERES GLAUBENS. IHN BEZEUGEN WIR ALS GOTTES WEG ZUM LEBEN.**



*Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde*  
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,  
K.D.Ö.R. BAPTISTEN